

SG Thyrnau/Kellberg - DJK Eberhardsberg 1:1

So eine Leerstunde wie beim Vorspiel wollte unsere Elf nicht mehr bekommen. Dementsprechend motiviert ging die Elf ans Werk. Das Spiel war absolut ausgeglichen, wobei man schon merkte, dass die individuelle Klasse einiger Gästespieler höher als unsere war. Vor allem die pfeilschnellen Außenstürmer gaben den Fan's das Gefühl, dass die auf Dauer nicht zu halten sind.

Klujber hatte die erste große Gelegenheit, als er aus abseitsverdächtiger Position mittig allein auf Neo zulief. Der kam aus dem Tor und verkürzte somit den Winkel. Anstatt es selbst zu versuchen, spielte er den Ball nach vorne zu seinem Kollegen, der natürlich abseits stand. Glück gehabt.

Eberhardsberg war spielerisch leicht überlegen und etwas bissiger. Dagegen setzte die Hödl-Elf Kampf und positive Einstellung. In der 37. Minute wurde Obi an der 16er-Linie gefoult und es gab zu Recht Elfmeter für Thyrnau. das Markus Weiß noch auf der Bank saß, übernahm Daniel Ritzer die Verantwortung. Der Elfer war nicht platziert genug geschossen, sodass der Torwart den Ball nach vorne abwehren konnte. Dani erhielt eine Nachschusschance, setzte den Ball aber über das Tor. Alle waren sich einig, dass man solche Chancen gegen den Tabellenersten nicht oft bekommt und diese nutzen muss. So kam es, wie es öfters vorkommt. Man bekommt fast im Gegenzug das 0:1 und das auch noch als unglückliches Eigentor (39. Minute). Bis zur Halbzeit tat sich dann nicht mehr viel.

Die erste halbe Stunde gehörte dann klar dem Gast, weil sich Spieler, Trainer und Zuschauer immer mehr mit dem Schiedsrichter anlegten, der einige fragwürdige Entscheidungen gegen uns traf. Somit litt auch unser Spiel darunter. So traf der Gast den Pfosten und hätte in der 70. Minute eventuell einen Elfmeter bekommen können. Zur aller Überraschung piff der Schiedsrichter nicht. Thyrnau/Kellberg mobilisierte dann die

letzten Kräfte und das Spiel wurde hektischer und härter. Es gab viele gelbe Karten, darunter auch an Dominik Höfl, der in der 87. Minute wegen wiederholten Meckern vom Platz flog. Somit war das Spiel gelaufen, glaubte viele. Es gab in der 89. Minute einen Freistoß aus halbrechter Position. Der an Freund und Feind vorbeigespielte Ball sprang an den Innenpfosten, von da zurück auf Daniel Ritzer, der auf Höhe des Elfmeterpunktes sich den Ball auf den linken Fuß legte und den Ball knallhart in die Maschen drosch. Der Jubel bei den Fan's war natürlich überschwänglich und die Gesichter der Gäste etwas länger.

Fazit: Ein etwas glücklicher Punktgewinn, aber auf Grund der kämpferischen Einstellung auch nicht unverdient.

Reserve: 0:7

Der Gast hatte wesentlich bessere Spieler in seinen Reihen und so hieß es für unsere Mannen "Hauptsache dabei sein". Sie hatten nicht den Hauch einer Chance.